

## Protokoll

### Siebente Sitzung des Arbeitskreises Pathologisches Glücksspiel der Landessuchtkonferenz

Datum:	Ort:	Uhrzeit:
20. Oktober 2022	BLS / digital	13:00 bis 14:30 Uhr

Protokoll: Alexandra Pasler, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (BLS)

#### Ergebnisse:

##### TOP 1: Begrüßung, Eröffnung, Protokoll zur letzten Sitzung

A. Pasler (BLS) begrüßt die Teilnehmenden. Zum letzten Protokoll bestehen keine Änderungswünsche.

##### TOP 2: Aktuelle Daten und Zahlen: Pathologisches Glücksspiel

A. Pasler stellt aktuelle glücksspielspezifische Daten und Zahlen aus dem Jahrbuch Sucht sowie der Datenzusammenfassung der Suchtberatungsstellen in Brandenburg zum Thema *Pathologisches Glücksspiel* vor. Ein Rückgang der Klient\*innenzahlen wird auch aus anderen Bundesländern berichtet und findet sich in der Deutschen Suchthilfestatistik der letzten drei Jahre wieder.

Erklärungsansätze:

- Coronabedingte Schließungen der Spielstätten (ein Wechsel der Glücksspieler von terrestrischen zu Online-Glücksspielangeboten wurde nicht beobachtet)
- Coronabedingte Kontaktbeschränkungen der BBS
- zunehmender Anteil der Online-Glücksspieler\*innen in der Bevölkerung, diese kommen jedoch erst im späten Verlauf ihrer Erkrankung in der Beratung an .

Die Zahlen zeigen, dass bei gleichzeitigem Rückgang der Beratungszahlen auf Landes- und Bundesebene, knapp 50 Prozent der Klientinnen und Klienten mit Hauptdiagnose Pathologisches Glücksspielen in 2021 zunehmend Glücksspiele im Internet gespielt haben. Der Trend zum Online-Glücksspiel zeigt sich weiterhin auch auf Bundesebene.

Die Ergebnisse der Studie [Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum \(BJS5\)](#) zeigen, dass 14,2 % der Jungen und 4,3 % der Mädchen im Durchschnittsalter von 15,5 Jahren bereits Erfahrungen mit Glücksspielen im Internet haben (Erfahrungen mit Geldspielgeräten: 7,9 % der Jungen / 5,5 % der Mädchen)

Es stellt sich die Frage, ob Menschen mit Migrationshintergrund weiterhin eine Risikogruppe sind. Der aktuelle [Glücksspielsurvey 2021](#) belegt dies: Personen mit Migrationshintergrund weisen mit 3,0 % häufiger eine Glücksspielstörung auf als Personen ohne entsprechenden Hintergrund (2,1%). Gleichzeitig berichteten die BBS in einer aktuellen [Befragung](#) des BLS-Projektes selbstbestimmt von einem geringen Zulauf von Menschen mit Migrationsgeschichte (unabhängig von deren Suchtproblematik) .

Über die Anzahl der Spielersperren im Land Brandenburg (online und vor Ort) ist nichts bekannt. Bei Online-Glücksspielen ist oft nicht erkennbar, ob es sich um ein legales oder illegales Glücksspiel handelt. Auf der Internetseite der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) finden sich [Informationen](#) für Spieler\*innen hierzu. Zudem können illegale Glücksspiele, ebenso wie Werbeverstöße von Online-Anbietern, an das [Hinweisgebersystem](#) der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) gemeldet werden.

##### TOP 3: Beratung und Prävention im Land Brandenburg

Die Beratungsstellen des [Netzwerkes Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel im Land Brandenburg](#) sind weiterhin für die Beratung von Glücksspieler\*innen zuständig.

Aktivitäten der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht zur Prävention und Bekämpfung der Glücksspielsucht im Land Brandenburg waren 2022 neben der Koordinierung des Netzwerks unter anderem

- Organisation des bundesweiten Aktionstags gegen Glücksspielsucht für Brandenburg, hierzu Entwicklung einer [Schwerpunktseite zum Aktionstag](#) und Aktualisierung des [Faktenblatts „Glücksspiel im Land Brandenburg“](#)
- Pflege der Internetseite [www.spielsucht-brandenburg.de](http://www.spielsucht-brandenburg.de)
- Beteiligung an der gemeinsamen Internetseite der Länderkoordinierungsstellen Glücksspielsucht

### **TOP 3: Glücksspielangebote im Land Brandenburg: Aktuelle Entwicklungen Glücksspielstaatsvertrag 2021 (MIK)**

Das Glücksspielkollegium wird zum Jahresende aufgelöst. Die [gemeinsame Glücksspielaufsichtsbehörde der Länder](#) übernimmt schrittweise die Aufgaben.

Viele Sportwettanbieter befinden sich aktuell im Klageverfahren.

Im Zusammenhang mit Online-Glücksspielen wurde das länderübergreifende Glücksspielaufsichtssystem (LUGAS) eingerichtet. Es enthält unter anderem die Limitdatei, mit der das Einzahlungslimit von 1.000 Euro überwacht wird sowie die Aktivitätsdatei, die das parallele Spiel verhindern soll.

Mit dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 konnte der Schwarzmarkt zurückgedrängt werden. Eine regelmäßig aktualisierte [Whitelist](#) der aktuell erlaubten Glücksspielanbieter und eine [Information für Glücksspieler\\*innen](#) zur Unterscheidung legaler von illegalen Glücksspielangeboten finden sich auf der Internetseite der Gemeinsamen Glücksspielaufsichtsbehörde der Länder (GGL). Zum Zeitpunkt der Sitzung des AK sind 11 virtuelle Automatenspiele zugelassen.

Aktuell sind keine Online-Casinospiele im Land Brandenburg geplant. (Veranstalter wären auf gesetzlicher Grundlage die Brandenburgischen Spielbanken.)

### **Brandenburgisches Spielhallengesetz / Spielersperrsystem (MWAE/BLS)**

Nach Berichten von Glücksspieler\*innen in den Beratungs- und Behandlungsstellen wird das Angebot der Spielersperrsysteme von Klient\*innen gut genutzt, und das bundesweite Sperrsystem OASIS GlüStV scheint in Bezug auf Spielhallen gut zu funktionieren. Dies gilt jedoch nicht für die Gastronomie, dort scheint es vielerorts noch möglich zu sein, trotz aktiver Sperre an Geldspielgeräten zu spielen. Es wird berichtet, dass vielerorts keine Zugangskontrollen erfolgen.

Nach Rückmeldung des MWAE liegen keine Zahlen in Bezug auf Spielersperrsysteme in Brandenburg vor. Die Abfrage von Spielersperrsystemen erfolgt bundesweit, aber bisher nicht länderbezogen.

Die Spielhallensozialkonzeptverordnung sowie die Verbundspielhallenverordnung wurden Anfang 2022 veröffentlicht. Letztere hatte keine Auswirkungen auf die Verbundspielhallen in Brandenburg.

Grundsätzlich sollte eine Verständigung zwischen den Ressorts erfolgen, wer für Spielerschutzfragen verantwortlich ist. Aus Sicht des MWAE fällt dieses Thema in den Zuständigkeitsbereich des MSGIV.

### **TOP 4: Glücksspielangebote im Land Brandenburg: Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für Prävention, Beratung und Behandlung**

Der Anteil der glücksspielenden Jugendlichen entsprechend der BJS-Studie wird als bedenklich bewertet. Diese werden durch massive Werbestrategien der Anbieter zusätzlich angesprochen, vor allem im Bereich der Online-Glücksspiele und der Sportwetten. In diesem Zusammenhang weist die BLS auf das neu gegründete [Bündnis gegen Sportwettenwerbung](#) hin. Dieses setzt sich für die weitestgehende Einschränkung von Sportwetten-Werbung ein und besteht aus Institutionen und Einzelpersonen aus Faninitiativen, Präventionsarbeit, Forschung, Sucht- und Selbsthilfe.

### **TOP 5: Aufträge des Arbeitskreises aus dem 7. Plenum der Landessuchtkonferenz (LSK) (2020).**

Das Plenum der LSK im Oktober 2020 bat den Arbeitskreis, seine Arbeit fortzusetzen, und dabei insbesondere

1. die Erweiterung des Glücksspielangebotes durch Internet-Glücksspiele und Sportwetten aus der Perspektive des Spieler- und Jugendschutzes kritisch zu beobachten und weitere Maßnahmen zur Prävention zu prüfen,
2. bestehende und neue gesetzliche Regulierungen von Glücksspielen im Sinne des Spieler- und Jugendschutzes weiter zu begleiten und gemeinsam Vorschläge zur Beseitigung von Defiziten in Regulierung und Umsetzung des geltenden Glücksspielrechts im Land Brandenburg zu erarbeiten,
3. zu prüfen, welche Hilfen für problematische und pathologische Glücksspieler\*innen und Angehörige im Land Brandenburg aussichtsreich sind, um diese Zielgruppen frühzeitig zu erreichen. Die wirksame Verzahnung von Online-Hilfeangeboten und ambulanter Suchtberatung soll diskutiert werden.
4. die Gesundheitsziele zur Suchtprävention, bezogen auf das Thema Pathologisches Glücksspiel in der Fassung vom April 2016 zu prüfen und ggf. zu überarbeiten

#### **zu 4.:**

Die Gesundheitsziele werden durch die BLS überarbeitet, abgestimmt, und die überarbeitete Fassung wird dem Arbeitskreis zur Verfügung gestellt.

Das nächste Plenum der Landessuchtkonferenz ist geplant für 2024, der Schwerpunkt wird im Geschäftsführenden Ausschuss im kommenden Jahr abgestimmt. Das MSGIV weist darauf hin, dass auch Themen aus dem Bereich Glücksspiel/Glücksspielsucht in das Plenum einbezogen werden könnten. Denkbar wäre hier zum

Beispiel das Thema Glücksspiel und Jugendliche/ Jugendschutz. Die BLS bleibt hierzu mit dem MSGIV in Kontakt.

**TOP 6: Sonstiges**

**Online-Trading:** Die salus klinik berichtet, dass zunehmend Patient\*innen mit Online-Trading-Problematik in die stationäre Behandlung aufgenommen werden. Diese Entwicklung wurde bisher durch die Netzwerkstandorte für die ambulante Suchthilfe nicht berichtet und scheint hier nicht relevant zu sein.

Valide Zahlen zu dieser Problematik liegen nicht vor, da diese Spielform nicht explizit im Kerndatensatz erhoben wird und somit in der Deutschen Suchthilfestatistik bei den Hauptspielformen nicht auftaucht bzw. dort höchstens unter dem Item „Andere“ dokumentiert wird.

**Fachbeirat Glücksspiel:** A. Hardeking berichtet, dass der Fachbeirat Glücksspiel kaum angefragt wird.

**Nächster Termin:**

n.N.

**Anlagen:**

- Vortrag *Aktuelle Zahlen und Daten: Problematisches und pathologisches Glücksspiel*
- Faktenblatt und Hintergrundinformationen: Glücksspiel im Land Brandenburg